

## Darwin Deez

*Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum*

Gut fünf Jahre sind vergangen, seitdem der Indie-Hit „Radar Detector“ in unser aller Ohren war und dort bis dato verblieb. „It's only been a week but I know that you are mine to keep.“ Die Band mit dem poppigen Namen Darwin Deez setzt sich in aktueller Besetzung aus Greg Richardson, Andrew Hoepfner, Tim McCoy und dem exzentrischen Frontman mit Lockenkopf Darwin Merwan Smith zusammen. NYC ist der Ort, an dem alles begann, als der ehemalige Philosophie-Student und Nietzsche-Fan Darwin mit seinem ersten Album vor allem eines zeigen wollte: sich selbst, dass er an dem Ort sein konnte, an dem er sein wollte (New York City), und das zu tun imstande war, das er schon immer machen wollte (Musik). Klingt wie eine Abkehr von der Philosophie? Keineswegs. „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“ Dies wusste jedenfalls Nietzsche schon vor über hundert Jahren zu verkünden. Das erste selbstbetitelt Album namens Darwin Deez (2010) bestach durch Indie mit minimalen Mitteln: eingängig, melodisch, fröhlich – vielleicht sogar kindlich, was die gefühlte Neugier und Freude des Albums und der Videos der Singleauskopplungen versprühten. Doch innerhalb der letzten fünf Jahre ist viel geschehen. Darwin Deez sind viel getourt, haben sich ein eigenes Studio gebaut, und Darwins Locken sind merklich kürzer geworden. Ein weiteres Album ist erschienen – „Songs For Imaginative People“ (2013) – und Darwin Deez sind hörbar vielschichtiger geworden, ohne die Lust an kreativen Musikvideos zu verlieren. Hipster-Pflichttermin!

*darwindeez.com*